

Norbert Sommer-Stumpfenhorst

Lese- und Rechtschreib-  
schwierigkeiten :  
vorbeugen und überwinden

3., durchgesehene Auflage

**fornelsen**  
SCRIPTOR

# Inhalt

<b>1.</b>	<b>Ein langer Weg - von der Legasthenie zur Lese-/Rechtschreibschwäche (LRS).</b>	9
1.1	Die Zeiten ändern sich	9
1.2	Vom Hilfsschüler zum anerkannten Legastheniker.	10
1.3	Die Anerkannten und die anderen.	13
1.4	Ursachensuche.	16
1.5	Nicht von schlechten Eltern.	16
1.6	Lehrerinnen mit schlechtem Gewissen.	18
1.7	Gestörte und defekte Kinder.	20
1.8	Zurück zu den Genen.	21
1.9	Risikokinder.	23
1.10	Keiner weiß Bescheid.	24
1.11	Abschied vom kausalen Denken.	25
1.12	„LRS-müde“ Lehrer und Lehrerinnen.	26
<b>2.</b>	<b>Grundlagen der neuen LRS-Erlasse.</b>	28
2.1	LRS anstelle von Legasthenie.	28
2.2	Die Bedeutung der Rechtschreibung.	30
2.3	Die Bedeutung des Lesens.	31
2.4	Von der Legasthenie- zur Leseforschung.	33
2.5	Voraussetzungen für das Lesen- und Schreibenlernen.	36
2.6	Wir lernen nicht mit dem Kopf allein.	39
2.7	Das Wirkungsgefüge des Lernens.	40
<b>3.</b>	<b>Woran die LRS-Förderung häufig scheitert</b>	42
3.1	Die Förderung fängt zu spät an.	42
3.2	Konzentration der Förderung auf die Rechtschreibung	44
3.3	Fehlende Stellen für Lehrerinnen.	45
3.4	Förderkurse werden wegorganisiert.	45
3.5	Der Legasthenie-Stempel.	46
3.6	Unterschätzung der Förderdauer.	49
3.7	Zu große Fördergruppen.	49
3.8	Die Förderung endet zu früh.	50
3.9	Die LRS-Förderung geht jede Schule an.	51
<b>4.</b>	<b>Die Analyse der Lernschwierigkeiten</b>	52
4.1	Analyse des Bedingungsgefüges.	52
4.2	So genau wie nötig	55
4.3	Kontinuierliche Beobachtung.	56
4.4	Informelle Verfahren.	58

4.5	Gezielte Beobachtung . . . . .	.61
4.6	Funktionsproben. . . . .	.65
4.7	Standardisierte Verfahren. . . . .	.68
<b>5.</b>	<b>Die Förderung der Lernvoraussetzungen</b> . . . . .	<b>.71</b>
5.1	Alles ist wichtig - aber manches ist wichtiger. . . . .	.71
5.2	Der Sinn des Schreibens. . . . .	.72
5.3	Lese- und Schreiblernvoraussetzungen . . . . .	.76
5.4	Hilfe zur Selbsthilfe geben. . . . .	.81
5.5	Lern- und Arbeitsstrategien . . . . .	.84
5.6	Umgang mit Angst und Mißerfolg . . . . .	.86
5.7	Fehlende Motivation. . . . .	.91
<b>6.</b>	<b>Leseübungen</b> . . . . .	<b>.95</b>
6.1	Lesenlernen Schritt für Schritt. . . . .	.95
6.2	Die beste Methode ist gerade gut genug . . . . .	.97
6.3	(Schrift)sprachliche Durchgliederung. . . . .	.99
6.4	Wörter lesen - Wörter erlesen. . . . .	.101
6.5	Sequentielle Verarbeitung - Wörter erlesen. . . . .	.103
6.6	Simultane Verarbeitung - Wörter lesen. . . . .	.106
<b>7.</b>	<b>Rechtschreibübungen</b> . . . . .	<b>.108</b>
7.1	Lücken abbauen - Schritt für Schritt . . . . .	.108
7.2	Die besten Methoden sind gerade gut genug . . . . .	.110
7.3	Spezifische Schreibstrategien. . . . .	.113
7.4	Übungen im Grundwortschatz . . . . .	.118
7.5	Verbesserung des Schriftsprachgefühls. . . . .	.124
7.6	Korrekturstrategien. . . . .	.127
<b>Anhang</b>	. . . . .	<b>.130</b>
A	Das Wirkungsgefüge des Lernens. . . . .	.130
B	Standardisierte Untersuchungsverfahren . . . . .	.135
C	Verwendete Literatur - Quellenangaben . . . . .	.137